

**Ergebnisse der Umfrage
von missio zum Thema:**

Missbrauch an Ordensfrauen



Im Auftrag von missio Aachen,
Josephine Beck-Engelberg
Rheinbreitbach, 19.04.2020

Inhalt

1	Hintergrund der Umfrage	3
2	Methodik und Vorgehensweise	4
3	Ergebnisse der Umfrage	5
4	Einschätzung der Ergebnisse sowie Empfehlungen zum weiteren Engagement von missio zum Thema Missbrauch von Ordensschwestern	38
	Fragebogen	40

1 Hintergrund der Umfrage

Im März 2019 hat missio Aachen unter der Führung des damaligen Präsidenten Herrn Dr. Klaus Krämer und dem Leiter der Auslandsabteilung Herrn Frank Kraus entschieden, sich verstärkt gegen den Missbrauch an Ordensfrauen in den Partnerländern einzusetzen. Neben dem bereits bestehenden Verfahren auf Förderanträge aus den Partnerländern zu reagieren, sollte es darum gehen, aktiv nach geeigneten Maßnahmen zu suchen bzw. bereits laufende Maßnahmen der Projektpartner zu identifizieren, einen Dialog zum Thema anzustoßen, und nachhaltige Veränderungsprozesse in Gang zu setzen. In diesem Zusammenhang erhielt eine Gruppe von missio Mitarbeiter*innen¹, die von einer externen Beraterin fachlich unterstützt wurde, den Auftrag, eine Befragung zum Thema Missbrauch von Ordensschwestern bei ausgewählten Partnerorganisationen missios durchzuführen.

Die Ziele der Befragung wurden wie folgt formuliert:

- Einblicke erhalten in die Art und das Ausmaß des Missbrauchs von Ordensschwestern in den Partnerländern sowie in die damit verknüpften Herausforderungen und die bereits durchgeführten Maßnahmen, um Missbrauch zu verhindern und zu beenden.
- Rückmeldungen und Empfehlungen erhalten, wie missio angemessen mit diesem Thema umgehen kann.
- Organisationen, Partner*innen, Expert*innen identifizieren, die mit missio zusammen an dem Thema weiter arbeiten können.

¹ Dieses waren Frau Bettina Leibfritz, Frau Stella Matutina, Frau Miriam Leidinger, Frau Judith-Mirjam Edelmann und später auch Frau Teresa Braun und Frau Assunta Erffa.

2 Methodik und Vorgehensweise

Mithilfe der Referent*innen der Auslandsabteilung, des Missionswissenschaftlichen Instituts (MWI), sowie zwei weiterer Mitarbeiter*innen von missio Aachen wurde eine Liste möglicher Ansprechpartner*innen für eine Fragebogenaktion erstellt, die mit dem Leiter der Auslandsabteilung abgestimmt und vom damaligen Präsidenten Dr. Krämer abschließend freigegeben wurde. Die Liste konzentrierte sich auf missio-Partner*innen in Afrika, Asien und Ozeanien und enthielt Adressen von Schwestern-Kongregationen, Ordensoberinnenkonferenzen, Instituten und Organisationen².

Ziel der Fragebogenaktion war es nicht, eine wissenschaftlich belastbare Studie auf Grundlage einer repräsentativen Umfrage zu erstellen, vielmehr ging es darum, erste Einblicke in die Situation und die Wahrnehmungen des Themas durch die Partner*innen von missio Aachen und der Menschen in ihrem Umfeld zu bekommen, wobei vorwiegend weibliche Ansprechpartnerinnen ausgewählt wurden. Die Ansprechpartner*innen wurden gebeten, den Fragebogen in ihrem lokalen Kontext möglichst breit sowohl an Frauen als auch an Männer zu verteilen, um die Einschätzungen einer möglichst großen Gruppe auf das Thema zu erhalten.

Mit Unterstützung der externen Beraterin wurde in englischer, französischer und deutscher Sprache ein kurzer teilstandardisierter Fragebogen mit 6 Kernfragen entwickelt sowie ein Anschreiben verfasst. Die meisten Fragen wurden als offene qualitative Fragen formuliert, um den Befragten größtmöglichen Spielraum zu geben, ihre Erfahrungen sowie ihre persönliche Sicht der Dinge mit ihren eigenen Worten zu benennen (siehe Fragebogen Seite 40).

Der Fragebogen wurde zusammen mit dem Anschreiben an 38 Adressen verschickt. 27 Adressat*innen erhielten die englische und 11 Adressat*innen die französische Version der Umfrage mit der Bitte um breite Verteilung im lokalen Kontext. Zudem wurde den Befragten absolute Vertraulichkeit im Umgang mit ihren Daten zugesichert.

Betrachtet man den Rücklauf, lässt sich feststellen, dass 14 der Adressat*innen, also 37%, auf die Umfrage geantwortet haben. Insgesamt erhielt missio aber 101 ausgefüllte Fragebogen, d.h. wie gewünscht auch von Partner*innen, an die der Brief plus Fragebogen weitergeleitet wurde. Es lässt sich nicht nachverfolgen, ob diese Weiterleitung nur durch die 14 Adressat*innen erfolgt ist, die auf die Umfrage reagiert haben, oder auch von denjenigen, die selbst nicht direkt geantwortet haben.

Auswertung der Fragebögen

Der Fragebogen enthielt eine standardisierte quantitative Frage und fünf offene qualitative Fragen. Bei den qualitativen Fragen wurden auf Grundlage der erhaltenen Antworten Kategorien entwickelt, um nachvollziehbar zu machen, welche Antwortkategorien quantitativ am häufigsten bzw. weniger häufig genannt wurden. Zudem wurden für die verschiedenen Antwortkategorien möglichst aussagekräftige Zitate gesammelt. Es gab jedoch auch Antworten, die entweder schlecht verständlich waren oder keinen direkten Bezug zur Frage hatten. Diese Antworten wurden nicht in die Auswertung einbezogen.

Die Aussagen der Befragten, die in die Auswertung eingeflossen sind, wurden anonymisiert. So sind zum Schutz der Quellen bei den Zitaten weder die betroffenen Organisationen noch die Länder, sondern nur die Kontinente genannt. Nur in Einzelfällen gibt es Verweise auf Indien, da dies das Land mit den meisten Rückläufen ist und davon ausgegangen wird, dass daher die zugesicherte Anonymität der Befragten gewährleistet ist.

2 Aus Gründen der Vertraulichkeit und des Datenschutzes ist die Liste diesem Bericht nicht angehängt.

3 Ergebnisse der Umfrage

Vorwort

Da dieser Bericht dazu beitragen soll, die Sicht der missio-Partner auf das Thema Missbrauch von Ordensfrauen im „O-Ton“ einzufangen, wurde darauf verzichtet, die Zahl der aussagekräftigen Zitate zu kürzen, selbst wenn die Auflistung dem/der Leser*in manchmal etwas lang erscheinen mag. Zur besseren Lesbarkeit des Berichtes wurden die Zitate jeweils mit einem farbigen Kasten unterlegt.

Bei der Bezeichnung der Ordensfrauen, die Missbrauch erfahren haben, wurde nach reiflicher Überlegung entschieden, das Wort „Opfer“ und nicht das Wort „Betroffene“ zu benutzen. Damit soll die Tatsache, dass die beteiligten Frauen keine Schuld am Missbrauch tragen unterstrichen werden. Keinesfalls ist damit gemeint, dass die Opfer von Missbrauch nicht auch aktiv Widerstand leisten können und sollten und sich gegen das erlittene Unrecht wehren können.

1. Stichprobe

Wie oben bereits erwähnt, erhielt missio insgesamt 101 ausgefüllte Fragebögen: 3 von Mitgliedern internationaler Organisationen, 27 von Befragten aus insgesamt 10 afrikanischen Ländern, 70 aus 8 Ländern Asiens, sowie 1 aus einem Land Ozeaniens.

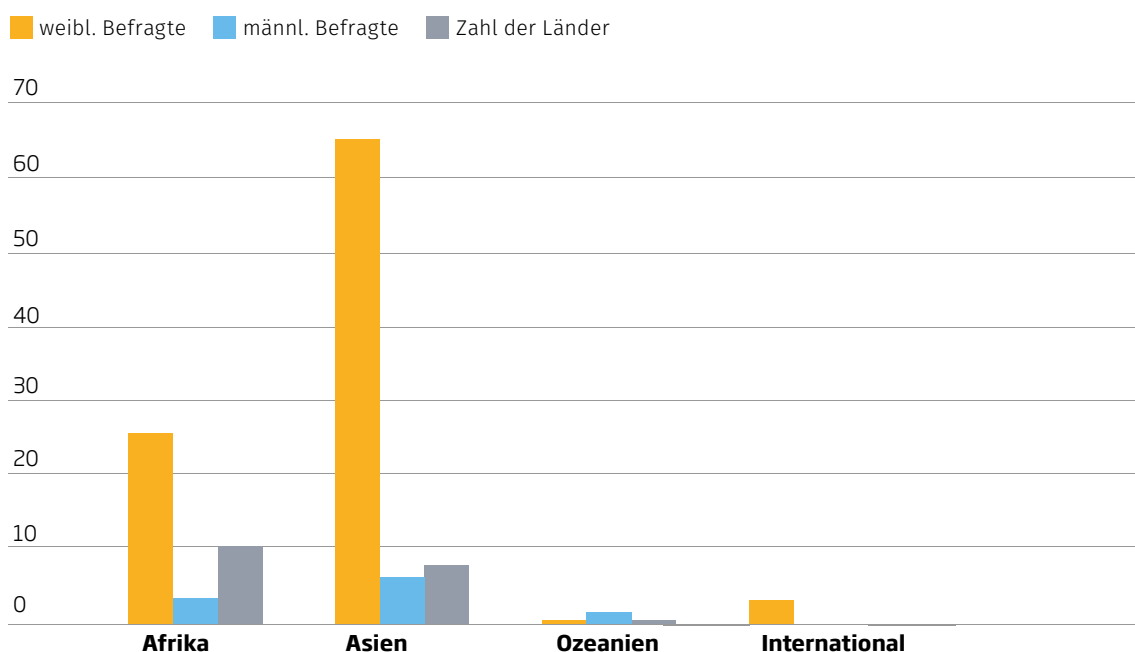
Von den 101 ausgefüllten Fragebögen wurden 91% von Frauen, vorwiegend Ordensschwestern und 9% von Männern, ausschließlich Diözesan- und Ordenspriester, ausgefüllt.

59% aller Fragebögen (also insgesamt 60 Fragebögen) kamen alleine aus Indien. Dies hängt damit zusammen, dass der Fragebogen in einem Seminar zum Thema „Missbrauch von Ordensfrauen“ in Nordindien thematisiert und ausgefüllt wurde, so dass die Zusammenfassung der Ergebnisse von 42 Fragebögen aus dem Seminar in die Auswertung einfließen. Die verbleibenden 18 Rückläufe kamen von unterschiedlichen Partner*innen und Netzwerken in Indien.

Die Antworten aus den anderen asiatischen Ländern stammten überwiegend von Studierenden des international agierenden East Asian Pastoral Institute mit Sitz in Manila (Philippinen).

Neben Indien, bildet Kamerun einen weiteren Länderschwerpunkt der Umfrage mit 16 Rückläufen (16%). Alle anderen Länder sind nur mit 1 bis 3 Fragebögen vertreten.

Schaubild 1: Zahl der Länder und Befragten pro Kontinent



2. Relevanz des Themas Missbrauch von Ordensfrauen (Frage 1)

Die Teilnehmenden der Umfrage wurden gebeten, auf einer Skala von 0 bis 10 zu bewerten wie wichtig sie das Thema Missbrauch von Ordensfrauen finden. Gemessen an der Summe der Personen, die eine Skalenbewertung von 6-10 abgegeben haben, messen 69% der Befragten dem Thema eine hohe bis sehr hohe Bedeutung bei. Aufgeteilt auf die Kontinente sind es 48% der Befragten in Afrika und 75,5% der Befragten in Asien, die dem Thema eine hohe bis sehr hohe Bedeutung beimessen (Ozeanien ist in der Stichprobe für eine prozentuale Auswertung zu gering vertreten).

Allerdings ändert sich das Bild, wenn man die überproportional repräsentierten Länder aus der Stichprobe herausnimmt. Betrachtet man die Ergebnisse ohne Indien, dann messen nur 10% der Befragten in Asien dem Thema eine hohe bis sehr hohe Bedeutung bei. Offensichtlich scheint der Missbrauch von Ordensschwwestern in Indien also eine besonders hohe Relevanz zu haben.

Schaubild 2: Bewertung der Relevanz des Themas durch die Befragten in Asien und Afrika

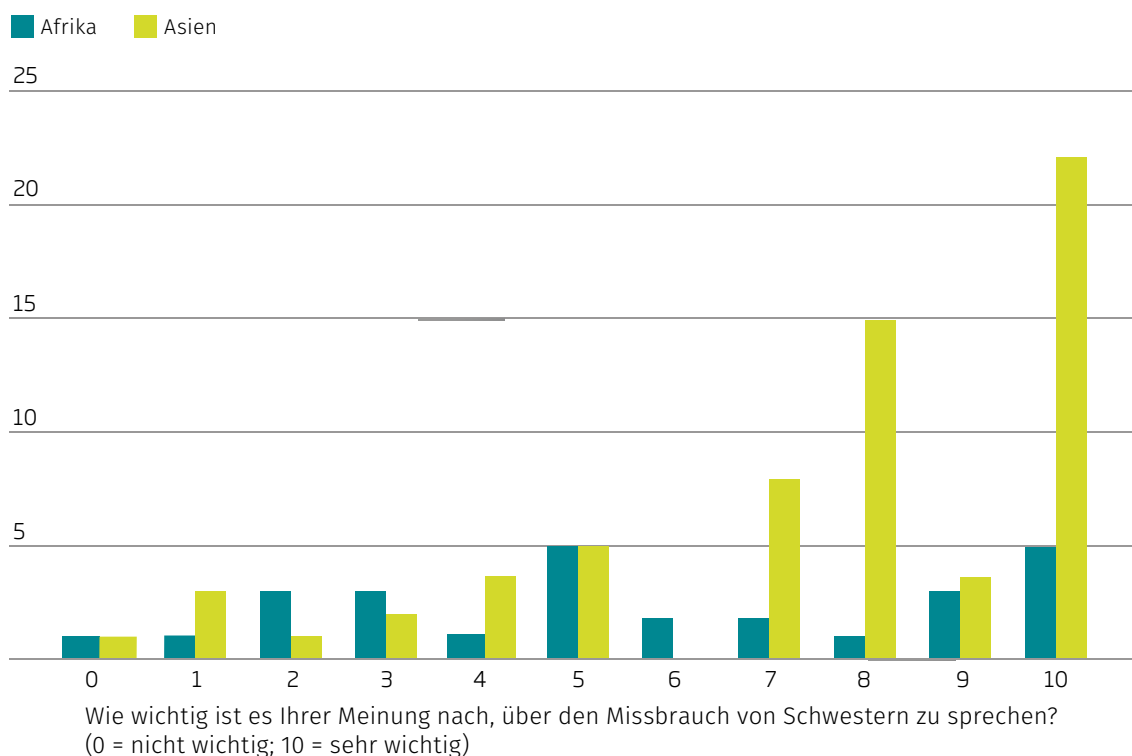
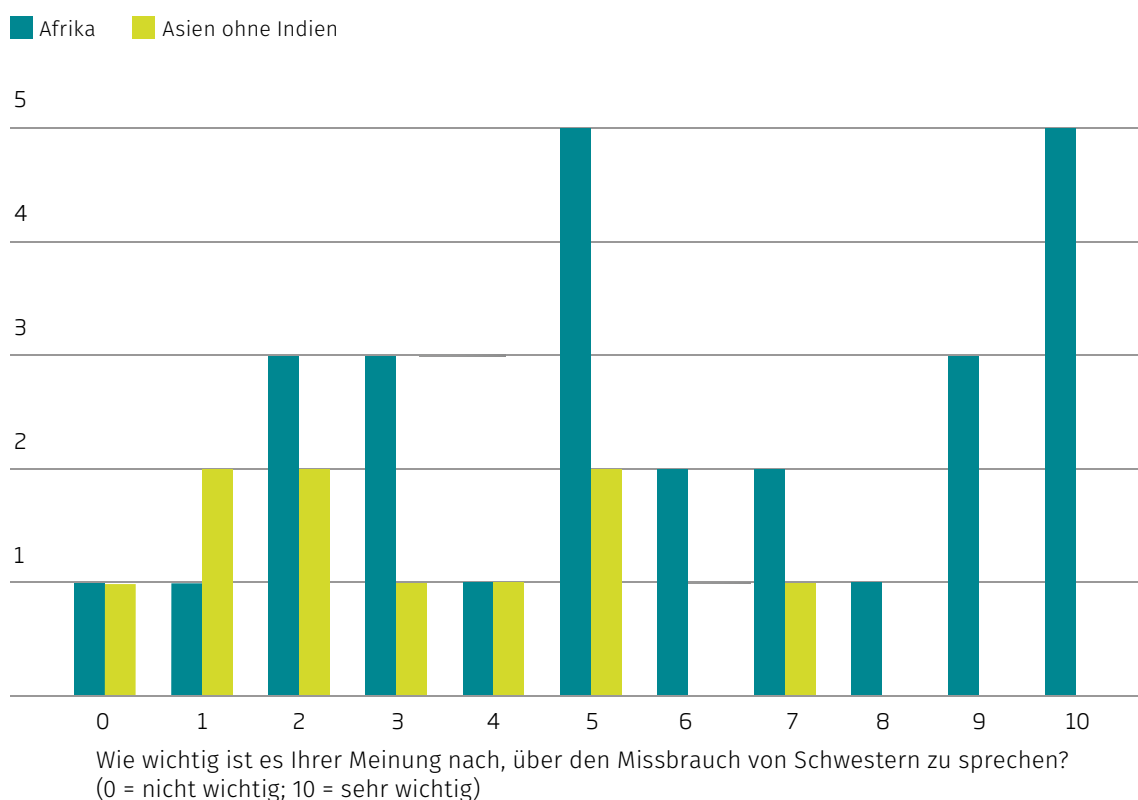
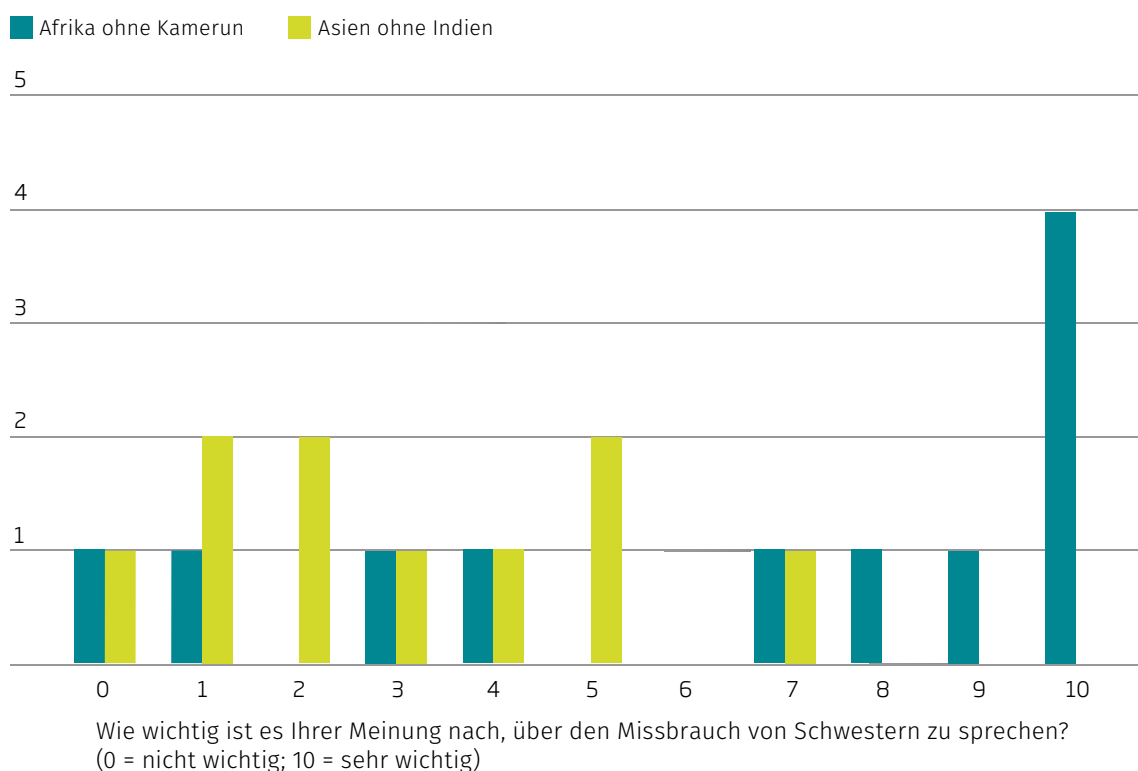


Schaubild 3: Bewertung der Relevanz des Themas durch die Befragten ohne Indien



Nimmt man dagegen Kamerun aus der Stichprobe heraus, ist der Effekt umgekehrt: 64% der Befragten in Afrika ohne Kamerun messen dem Thema eine hohe bis sehr hohe Bedeutung bei. Die Relevanz des Themas scheint von den Befragten der anderen afrikanischen Länder also höher eingeschätzt zu werden als von den Befragten aus Kamerun.

Schaubild 4: Bewertung der Relevanz des Themas durch die Befragten ohne Kamerun



Die internationalen Organisationen sind nur sehr schwach in der Stichprobe vertreten. Angemerkt sei hier dennoch, dass alle drei an der Umfrage beteiligten internationalen Organisationen dem Thema eine hohe bis sehr hohe Bedeutung beimessen.

Im Zusammenhang mit der Einschätzung der Relevanz des Themas soll auch die Bemerkung einer Befragten aus Afrika zitiert werden:



**When you can see the part of the ice berg on top of the sea,
it means that underneath the hidden part must be very big.**

(Afrika)

3. Maßnahmen der eigenen Organisation oder der lokalen Kirche zum Thema Missbrauch von Ordensfrauen (Frage 2a)

3.1. Keine Maßnahmen:

Am häufigsten haben die Befragten angegeben, dass bisher nicht viel zum Thema Missbrauch von Ordensfrauen unternommen wurde. Aus der Gesamtheit der diesbezüglichen Antworten lässt sich entnehmen, dass es dafür vor allem vier Gründe gibt:

- Vertuschung und Tabuisierung: Das Thema Missbrauch ist im kirchlichen Kontext der Partnerländer ein Tabu, weil man nicht offen über Ausbeutung, Unterdrückung, sexuelle Übergriffe etc. reden kann, ohne Vergeltungsmaßnahmen oder Rufschädigung befürchten zu müssen.
- Mangelnde Kooperation bzw. Verweigerung: Bestrebungen, Missbrauchsfälle innerhalb der Kirche zu thematisieren (z.B. eine Studie zum Thema durchzuführen), werden ausgebremst.
- Mangel an Bewusstsein für das grenzüberschreitende Handeln der Täter: Autoritäre, übergriffige und entwürdigende Umgangsformen gegenüber Ordensschwwestern werden nicht als Missbrauch angesehen.
- Bisher noch kein Missbrauch vorgefallen, bzw. nicht davon Kenntnis erhalten.
- Im Folgenden werden Ausschnitte der Antworten zitiert³.

³ Auf Anführungszeichen wurde bei den Zitaten verzichtet. Sie sind zur Kennzeichnung kursiv abgedruckt und in einem Kasten farblich hinterlegt. Um die Vielfalt der Antworten abzubilden wurde eine größere Zahl von Zitaten ausgesucht, selbst wenn sie sich inhaltlich mit anderen Zitaten teils überschneiden. Für das Verständnis der Umfrageergebnisse ist die Rezeption der Zitate keine Voraussetzung.

Afrika



- **Le contexte culturel de l'Eglise est celui dans lequel les choses ne sont jamais dites et ne doivent jamais être dites... Les seuls qui ont la parole libre ce sont les « étrangers », ceux qui ne peuvent subir aucune « représaille ».**
- **(abuse of women is) ... a taboo subject in many cultures in Africa.**
- **Priests are not sanctioned but assigned to another parish.**
- **After the abuse in a religious convent, we sent a letter to all the authorities concerned ... no authority signaled or sent an acknowledgement of receipt.**
- **Rien n'est fait pour aborder ce sujet qui est considéré comme tabou.... Je regrette que les prêtres qui ont commis de tels actes... ne soient pas sanctionnés par les responsables mais tout simplement affectés dans une autre paroisse.**



Asien

- The local church is not ready to speak up openly as it would be a scandal; rather they even try to dissuade those who have the courage to do so.
- Nothing much is done to address the issue because experiences of violation and exploitation that women religious encounter in their lives is not acknowledged as abuse. Besides, it works to the advantage of local Church authorities to keep women religious where they are because they remain a silent and silenced lot.
- In general the issue is hidden under the carpet and the victim faces the burden alone. The Bishops are afraid to open the topic in fear of losing their name and inability to face the shame. There have been instances where the victim committed suicide. In other cases the scandal is openly accepted and ignored.
- The victim may have to approach the local superior or the major superior of her congregation. Often the tendency noticed among the women religious is to suppress the issue. They think taking the issue to the concerned authorities may bring bad name to oneself and the congregation. Sometimes the victim is transferred to another place instead of taking action against the person who tried to abuse the sister.
- ...we have made many attempts to bring it (a case of sexual abuse by a bishop) to the attention of the national bishop's conference, the nuncio and even the Vatican through letters though we have not had any positive response.

3.2. Fortbildungen, Seminare, Sensibilisierungsveranstaltungen

Am zweithäufigsten wurde angegeben, dass Aufklärungs-, Dialog- und Fortbildungsveranstaltungen z.B. über Menschen- und Persönlichkeitsrechte, die Bedeutung der Priesterweihe und der Ordensgelübde sowie über verschiedene Formen des Missbrauchs bereits durchgeführt werden oder geplant sind.

Auch hierzu einige Zitate:

International



- **All Religious Congregations are expected to offer workshops to their members to ensure they are aware of their personal and human rights. There have been National and Regional workshops offered.**

Afrika



- **We encourage each member country to begin talking and the educating of Women Religious in relation to this issue many workshop had been held on breaking the silence.**
- **Une session de formation permanente pour les prêtres vient d'être organisésur ce sujet.**
- **Depuis que le Saint Père en parle spécialement, nous avons mis l'accent en formation initiale et permanente surtout des vœux (surtout chasteté) et la place des consacrés dans l'Eglise.**
- **Parler du sujet en réunion communautaire, lire en communauté les textes du pape et les réflexions ou livres écrits à ce sujet.**

Asien



- **Bishops and superiors emphasize and train their seminarians and brothers seriously about safeguarding and keeping boundaries with sisters.**
- **(We address)... this issue very much by organizing various capacity building programs and conferences to strengthen the women religious.**
- **The local church and other organisations conduct various awareness programs (on the different ways of abuse of women religious (psychological, physical, underestimating religious vocation).**

3.3. Weitere Maßnahmen

Nur wenige Befragte gaben an, dass in ihrem kirchlichen Umfeld Beschwerdemechanismen oder Leitlinien entwickelt werden, Rechtsberatung und Seelsorge angeboten oder die juristische Verfolgung bzw. Bestrafung der Täter betrieben wird.

Zitate hierfür sind:

Beschwerdeverfahren:

Asien



- In specific situations, Provincial/Regional Leaders/Congregational Leader has made representation to parish priests/ bishops to address issues particularly of injustice relating to land/property disputes and treatment of sisters by clergy.

Afrika



- La conférence des Evêques ont dénoncé les abus et interpellé les autorités.
- Bientôt nous nommerons des confrères en charge de suivre ces questions, d'écouter les victimes qui se signaleraient et pour faire des enquêtes internes préliminaires.
- The Bishop has circulated a letter and assured his full support to take strict action.

Klare Statuten, Leitlinien, Verhaltenskodexe zum Thema Missbrauch

International



- ... we have "Towards Healing" Program which was established jointly by the Bishops and the Leaders of Congregations of Religious of Australia (CRA). This program has very strict guidelines for the prevention of abuse of children and the principles adapted to prevention of abuse of religious women.

Asien



- There is a policy of the protection of child and the protection of women religious.
- Some dioceses have put nominal structures in place with no real effect.

Afrika



- Notre congrégation a publié une charte concernant tous les abus.

Seelsorge, Unterstützung (spirituell, psychisch, physisch, rechtlich)

Asien



- We takes such kind of issues as soon as they come to light, contacts the victim, makes fact finding studies, extends support and solidarity, writes letters to the church authorities and organizes signature campaigns.
- We are beginning to open a center for counseling and spiritual direction..., we hope that this center will be a way to find out the problem and seek the solutions.

4. Herausforderungen im Umgang mit dem Thema Missbrauch von Ordensfrauen (Frage 2b)

Im Folgenden sind die von den Befragten genannten Herausforderungen entsprechend der Häufigkeit ihrer Nennung aufgelistet⁴. Die größte Herausforderung im Umgang mit dem Thema Missbrauch von Ordensschwwestern wird in den hierarchischen Machtstrukturen der Kirche gesehen sowie in der Tendenz der Priester zum „Klerikalismus“⁵. Auf Seiten der Ordensschwwestern ist dies gepaart mit Angst, Scham und Unwissenheit sowie einer kulturell oder religiös bedingten Bereitschaft zur Unterordnung unter die männlichen Geistlichen/ Ordensbrüder.

Auch die fehlende Unterstützung und Solidarität innerhalb der Kirche sowie die ökonomische Abhängigkeit der Ordensschwwestern erschweren die Prävention und Aufklärung von Missbrauchsfällen.

Weitere genannte Faktoren sind Diskriminierung der Ordensschwwestern und Stigmatisierung der Opfer sowie die Tendenz Missbrauchsfälle zu leugnen und zu vertuschen.

⁴ Mehrfachnennungen waren möglich, d.h. die Teilnehmenden an der Umfrage konnten mehrere Aspekte nennen.

⁵ Die Missbrauchsstudie der Deutschen Bischofskonferenz, die im September 2018 vorgestellt wurde, nennt Klerikalismus als strukturelles Problem in der Kirche, das den Missbrauch begünstigt: Die Wissenschaftler (ein Forscherkonsortium um den Mannheimer Psychiater Harald Drefßing) kommen zu dem Schluss, dass „Priester mit klerikalem Amtsverständnis dazu tendieren, Laien in der Interaktion zu dominieren und asymmetrische Abhängigkeitsstrukturen zwischen sich und Laien zu schaffen“.

Tabelle 1:

Herausforderungen im Umgang mit dem Thema Missbrauch aus Sicht der Befragten verschiedener Kontinente*

	Afrika	Asien	Ozeanien	Internat.	Total
Patriarchale Machtstrukturen/Klerikalismus	8	16		3	27
Angst und Scham	6	16		1	23
Kulturelle Normen und religiöse Unterordnung	7	12		1	20
Tabuisierung von Sexualität und Missbrauch	13	4		1	18
Fehlende Kenntnisse (z.B. über eigene Rechte)	10	4		1	15
Stigmatisierung der Opfer/Diskriminierung der Ordensschwwestern	5	9			14
Vertuschung, Leugnung	7	6	1		14
Fehlende Unterstützung der Verantwortlichen	1	8	1		10
Ökonomische Abhängigkeit	4	3		2	9
Falsches Verständnis bzw. Instrumentalisierung des Gehorsamkeitsgelübdes	2	3			5
Mangelndes Selbstwertgefühl der Opfer	4	1			5
Mangelnde Solidarität/Einigkeit der Ordensschwwestern		4			4
Mangel an klaren und transparenten Normen für Priester und Seminaristen	1	1			2
TOTAL					166

* Mehrfachnennungen sind möglich, d.h. es kann sein, dass eine Person mehrere Aspekte genannt hat

Folgende Zitate geben einen Einblick in die unterschiedlichen Aspekte:



Patriarchale Machtstrukturen/Klerikalismus:

- Absolute power in the hands of parish priests make them abuse their power.
- Dependence of women on men for sacraments and spiritual direction.
- The people tend to support the priest because they believe he is infallible. The morality of the victim is questioned. The idea of “forever a priest” dilutes the issue and gives false credibility to the culprit.
- The power of the Catholic Church and its leaders over the lives of people. They have the power to destroy people who go against them.so there is a strong veil of secrecy covering the issue.
- The positioning of women religious on the lowest rungs of the hierarchical structures of the Church makes them more vulnerable to gendered abuse. While secular women are waking up to call a spade a spade, women religious continue to suffer abuse under the cover of a very outdated theology of womanhood that takes submissiveness, self-sacrifice and silent suffering as virtues of women.
- ...in some parts of the world...the priests and clergy are very powerful in their role and use this power to abuse women religious who do not necessarily feel they have any power in fact they feel powerless.
- In some countries clericalism causes the disempowerment and bad treatment of women religious.



Angst und Scham

- Often the victim is blamed as a seducer. So she will not have the confidence to tell what has happened.
- Most of it is hidden, the women are shamed and the clerical predators stay in power.
- ...fear of insults, fear of spoiling the image of the congregation and oneself, fear of being blamed/labeled as “bold”..., fear of being threatened, fear of isolation and vindictiveness, ...afraid of the reaction of the perpetrator, ... afraid of ...being sent away from the congregation.

1 Auf eine regionale Zuordnung der Zitate wurde in diesem und den folgenden Abschnitten verzichtet, da eine Tabelle vorausgestellt ist, die die Zahl der Antworten pro Kategorie regional abbildet.

Kulturelle und/oder religiöse Unterordnung von Frauen



- L'autorité est comprise comme un passeport pour tout se permettre. Comme on dit : « l'autorité a toujours raison », alors la soumission est forcée devant les évêques, prêtres et certains supérieurs religieux.
- In some countries and cultures women are not seen as equal to men and consequently there is a devaluing of the rights of sisters
- Male dominate society doesn't see this as a problem and women still do not have much say about anything.
- Due to the patriarchal mind set of men and women, addressing such issue... is a challenge.
- ...women religious continue to suffer abuse under the cover of a very outdated theology of womanhood that takes submissiveness, self-sacrifice and silent suffering as virtues of women.

Stigmatisierung der Opfer und Diskriminierung der Ordensschwestern



- The women religious should be treated with respect not as second class religious.
- Respecting the religious identity-not servants of Parish Priest.
- The hierarchical Church blocks the initiatives of the individuals/ congregations.
- Often the justice is not done equally to both the perpetrator and the victim. The Priest is shielded and he continues to be a Priest. However the religious Sister's name and her character are assassinated and she always has a stigma ...
- We are collaborators of bishops/priests and not servants.
- Often nuns are accused and not priests or bishops.

Instrumentalisierung des Gehorsamkeitsgelübdes



- The manner in which vows are defined, particularly the vow of obedience makes women religious in a patriarchal culture very susceptible to abuse.



Verleugnung und Vertuschung

- The women religious are still in the denial mode. If anyone dares to stand up, they are isolated and targeted by the authorities.
- I was told that I betrayed the Church when I spoke out about the abuses of women and children in the church.
- There is always denial which further inflicts pain on the victim. And the people tend to support the priest because they believe that he is infallible.
- La notion même d'abus n'existe pas. On relativise beaucoup les choses en disant que les religieuses qui ont des aventures sexuelles sont consentantes. Elles ne sont pas considérées comme des victimes.
- In all, it is always the woman who is the victim, because even after a rape, it is the girl who leaves the consecrated life and the priest remains in his priesthood quietly.
- " ... a worrying fact ... the problem is being minimized".



Mangelnde Unterstützung der Kirchenhierarchie/des Ordens

- The women congregations are not standing by the victims...Women religious lack agency to fight against the powerful in the Church.
- When we are involved in the said topic, we are isolated from the Local Church and they tag us as extreme feminists.
- Major superiors of women religious are often hesitant to take up the cases of abuse with the authorities.
- Even if the bishop is aware of a situation of abuse there is no serious action initiated. The morality of the victim is questioned. Bishops are not seriously addressing sex abuse cases.
- Often, the higher authorities among the women religious congregations themselves don't understand and stand by the victims. Sometime to please the Church officials the higher authorities victimize the victims either by sending them out of the congregation or transferring them to remote places...



Ökonomische Abhängigkeit/Mittellosigkeit der Ordensschwwestern:

- Une recherche effrénée d'argent pousse les religieuses à devenir la proie des prélats vicieusement généreux qui, pour éviter le Sida, cherchent leurs victimes dans les rangs de religieuses essoufflées
- My responses are from my experience of visiting most of our Provinces in the developing world where we have young sisters and where in many of these places the church operates in a very hierarchical model, where the priest is "on a pedestal" and in some instances the sisters are dependent on him for funding for their mission. To me this puts them in a very vulnerable position.

5. Organisationen, Orden und Individuen, die sich in den Partnerländern zum Thema Missbrauch von Ordensfrauen engagieren (Frage 2c)

Die Befragten haben vor allem die Namen von kirchennahen Organisationen, Ordensgemeinschaften und Individuen genannt, die sich in ihren Ländern aktiv gegen den Missbrauch von Ordensschwwestern einsetzen. Knapp ein Viertel der Befragten (23%) hat keine Angaben gemacht.

Tabelle 2: Typen von Akteuren die sich nach Angaben der Befragten gegen den Missbrauch einsetzen*

Akteurstypen	Zahl der Nennungen
Kirchennahe Organisationen	22
Ordensgemeinschaften	18
Individuen	17
Ordensoberenkonferenzen	8
Diözesen	2
Säkulare Organisationen, NGOs	2
TOTAL	69

* Mehrfachnennungen sind möglich, d.h. es kann sein, dass eine Person mehrere Aspekte genannt hat

6. Was sollte zur Unterstützung der Opfer getan werden? (Frage 3a)

Die Mehrheit der Befragten sprechen sich dafür aus, dass Ordensschwestern, die Opfer von spirituellem, psychischem, physischem oder sexuellem Missbrauch werden, vor allem moralische/spirituelle Unterstützung und ein ihnen zugewandtes „offenes und vorurteilfreies Ohr“ brauchen. Erst in zweiter Linie wird die Aufklärung und juristische Aufarbeitung der Missbrauchsfälle sowie die Strafverfolgung der Täter genannt.

Weitere Aspekte sind finanzielle Unterstützung, physischer Schutz und Therapie der Opfer. Schließlich gibt es auch Aussagen in Richtung Bewusstseinsbildung und Vernetzung, um den Opfern mehr Stimme zu verleihen und um sie besser unterstützen zu können.

Tabelle 3:

Maßnahmen zur Unterstützung der Opfer aus Sicht der Befragten der verschiedenen Kontinente*

	Afrika	Asien	Ozeanien	Internat.	Total
Moralische Unterstützung und spiritueller Beistand	15	21	1	1	38
Zuhören (ohne Vorurteile)	18	15		2	35
Juristische Unterstützung und Verfolgung (kirchen- und zivilrechtlich)	5	13	1	1	20
Einführung von Rechenschaftspflicht, unabhängigen Untersuchungskommissionen	13	3			16
Finanzielle Unterstützung	7	6			13
Psychologische Unterstützung und Therapie		7	1	2	10
Sensibilisierung/Bewusstseinsbildung	3	6			9
Physischer Schutz	1	5		2	8
Netzwerkbildung	1	3			4
TOTAL					153

* Mehrfachnennungen sind möglich, d.h. es kann sein, dass eine Person mehrere Aspekte genannt hat

Folgende Zitate belegen die jeweiligen Aussagen:

Vorurteilsfreies Zuhören, den Opfern Gehör/Glauben schenken



- Firstly and most importantly victims of abuse must be believed by their religious leaders and by Church authorities.
- First of all we must stop victimizing the victims.
- Women religious congregations should stand by their sisters.
- The leadership should not get influenced by the rich and powerful male hierarchy in the Church.
- First of all the victim should not be blamed. All concerned should have an empathetic attitude towards her.
- Écouter sans juger ni condamner.
- There has to be a dedicated line (phone/email), well protected website where victims or advocates can approach to ask for help. A safe place that they can come to tell their story.
- Créer des lignes d'appel pour respecter l'anonymat initial.

Unterstützung bei der Aufklärung, Strafverfolgung, Bestrafung des Schuldigen



- Help them file the case and do the follow up if needed.
- Abusers should be advised not to repeat anymore. If serious, they should be punished.
- There must be systems of accountability, investigation, fact finding and honest response to the victim.
- If the victim wants a criminal complaint is to be filed to the police as per the civil law she should be supported by the Congregation.
- Follow-up with authorities, accompaniment to court for proceedings, and through the time till justice is delivered....
- Laws must be stringent regarding this. Bishops must follow it strictly even when the culprit is their relative.

Psychologische Unterstützung/ Beratungsangebote/Therapie



- Provide therapy to empower them and the members of the congregation, particularly the superiors, to act institutionally within the Church.
- Trauma counseling/healing.
- Build up friendship with the victims (as they experience isolation, and rejection from the congregation, and companions), by constant contacts, timely visits and boost up their mental, psychological stamina.
- They need assurance and acceptance that they are not responsible for the abuse.
- Avoir un centre d'écoute et d'accompagnement psychologique.
- Etre accompagné par un psychologue, médecin si nécessaire.
- Ouvrir les espaces d'accueil et de thérapie pour les victimes dans chaque diocèse, où elles peuvent être traitées en toute discrétion et liberté.

Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung, Kampagnenarbeit



- The sisters need to be well educated regarding sexuality, their personal rights. That no one has the right to touch them inappropriately or take advantage of them in situations.
- Conscientize men too; priests should not think they are higher individuals.
- A #MeToo campaign against sexual violence is urgently needed in the Church as it will give much support to the women religious who have dared to disclose their experience of abuse.
- More and more church related Organizations should reach out to the victims and make their voices heard within the church and society, both locally and globally.

Physischer Schutz



- Victims must be removed from the place and circumstances of their abuse;
- Assurance that they are protected;
- Save environment;

Entschädigung/finanzielle Unterstützung/Versorgung



- Have a contract between the Bishop and the Congregation regarding compensation (salary).
- Give provision of their basic needs.

Vernetzung



- Individuals and associations supporting the victims of abuse could network with other secular organizations to strengthen the case as women religious who are coming out on abuse do not get any support from the official church or other religious congregations.
- Build-up solidarity groups at the local/regional and national levels.

7. Was sollte zur Vorbeugung und Unterbindung des Missbrauchs von Ordensfrauen getan werden? (Frage 3 b und c)

Betrachtet man die Vorschläge zur Vorbeugung und Unterbindung des Missbrauchs von Ordensschwwestern, fällt auf, dass über 40% der Befragten die Fortbildung (zu Persönlichkeitsrechten, eigene Rolle, Umgang mit Sexualität etc.) sowie die Stärkung der Autonomie und Selbstbestimmung (Empowerment) von Ordensfrauen angeben. Hierin wird offensichtlich ein besonderes Defizit gesehen.

Mehr als ein Drittel der Befragten empfiehlt die Einführung und Umsetzung klarer Leitlinien bzw. Verhaltensregeln für Priester, Seminaristen und Ordensschwwestern, was vermuten lässt, dass die existierenden Regeln entweder unzureichend sind oder nicht durchgesetzt werden. Mehr als ein Viertel der Befragten meint, dass Priester und Seminaristen mehr Training und Bewusstseinsbildung zum Thema benötigen und dass die Gleichberechtigung der Geschlechter innerhalb der Kirche gestärkt werden muss.

Weitere Vorschläge betreffen die Bereitstellung sicherer Arbeits- und Lebensbedingungen für Ordensschwwestern. Dies schließt die gerechte und geregelte ökonomische Vergütung ihrer Arbeitsleistungen ein, um zu verhindern, dass Schwestern aus ökonomischer Not zu Opfern von Missbrauch werden.

Schließlich werden auch die Einführung von Beschwerdeverfahren sowie eine konsequente Strafverfolgung der Täter von einigen Befragten als wichtige Maßnahmen genannt, die helfen können, Missbrauch in Zukunft vorzubeugen.

Tabelle 4:

Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Missbrauch an Ordensfrauen aus Sicht der Befragten der verschiedenen Kontinente*

	Afrika	Asien	Ozeanien	Internat.	Total
Fortbildung und Empowerment der Schwestern	15	25	1	3	44
Klare Leitlinien bzw. Verhaltensregeln für Priester, Seminaristen sowie für Schwestern einführen und umsetzen	25	11	1	1	38
Training und Bewusstseinsbildung bei Priestern und Seminaristen	12	15		1	28
Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter in der Kirche und in der Gesellschaft	11	12	1	3	27
Sichere Umgebung für Schwestern bereitstellen	6	6		1	13
Klare und gerechte Arbeits- und Vergütungsbedingungen für Ordensschwwestern	8	4			12
Einführung von Beschwerdeverfahren	8	2			10
Konsequente Strafverfolgung und Bestrafung der Täter	5	5			10
Selbstverteidigungstraining für Ordensschwwestern	2	5			7
Networking	1	4	1		6
TOTAL					195

* Mehrfachnennungen sind möglich, d.h. es kann sein, dass eine Person mehrere Aspekte genannt hat.

Folgende Zitate sollen die Aussagen der Befragten beispielhaft belegen:



Fortbildung und Empowerment der Schwestern

- **Sisters need to be well educated regarding their own sexuality their private space and their personal rights.**
- **Education and formation of women religious as to their value and personal rights must be a strong part of both initial and ongoing formation in each Congregation.**
- **Education of women religious to be included in decision making in many forums (church and society).**
- **Formation in self-safeguarding;**
- **Education and leadership building of women religious;**
- **Women religious should know their role well, their duty is not to do anything and everything.**
- **Continue to provide awareness raising workshops/programs so that the issue of respect for the dignity of the person/ versus abuse can be readily spoken about.**
- **Joint sessions for men and women religious/clergy on healthy interpersonal relationships and interactions.**
- **Empower women religious to speak out and to speak justly.**
- **Women religious should be educated on gender equality, the nuances of patriarchy and women being agents of patriarchy and clericalism.**
- **Creating self-confidence and courage of women religious.**
- **The women religious need to be trained to become more assertive and earn more about the meaning of the religious consecration.**
- **Women religious have to be empowered to say No to priests. They have to be made aware that priests are likely to prey on them for sex and how they can deal with such predators.**
- **Empowerment programmes for religious women particularly some training in critical thinking is urgently needed that they may be better equipped to address the violence they encounter in their lives.**
- **Women religious need to be empowered in the right sense. On the whole they have slavish attitude towards bishops and priests.**
- **Bien former intellectuellement, humainement et spirituellement les religieuses afin qu'elles ne se laissent pas tromper.**

Verhaltenskodex, Regeln für Schwestern, Priester und Seminaristen



- Sisters need to be aware of signs of dangerous situations and avoid such occasions, example of being alone with a priest or clergy, not accepting accommodation in a priests house or any house where they are not safe.
- Not to be involved in parish activities alone, there should be at least 2 or 3 women religious.
- Clear and transparent norms for priests and seminarians;
- Document officiel venant de Rome qui donne des directives.
- A code of conduct for the priests and seminarians while dealing with women, including religious women, should be put in place in all dioceses and men religious congregations. Punishment of misbehavior and acts of sexual abuse are to be included in the Code of Conduct.
- Abusive priests should never be given a parish.

Fortbildung, Training und Bewusstseinsbildung (insbesondere bei Priestern und Seminaristen)



- Include more and more women professors in the seminary curriculum – not only to teach feminist theology but also other subjects.
- Avoir une sœur dans les séminaires qui parle du thème de l'affectivités et sexualité et des abus dans toutes ces aspects.
- Train religious on their rights and duties, train clergy and especially seminarians, train society and local church on gender equality.
- Education of seminarians and novices of religious congregations of men must include formation as to the rights of women in general and religious women in particular.
- Teach men to be true to their vows.
- The men are to be taught how to respect the women during their early seminary formations onwards.
- Clericalism that persists in the catholic church needs to be addressed urgently as this gives a certain license to clergy engaging in sexual abuse of women and minor.

- En parler durant la formation dans les maisons de formation : noviciat et séminaires et les sanctions qui seront prises en insistant sur le renvoi de l'auteur quelle que soit sa responsabilité.
- The formation of priests need to be revised and they should be made aware that they will not escape legal action in case of sexual abuses.
- Make the seminarians more gender sensitive and teach them to respect women and girls.
- A rethinking of masculinity is imperative in the church and religious circles.



Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter in der Kirche

- Women religious should stop being servants of the Church hierarchy.
- Religious vocation is a charisma and not servitude. It is not to be servant of the clergy.
- As far as possible women religious should not take up the task of the upkeep of the bishop's houses and seminaries. The practice of women religious taking care of the kitchen of the bishop's houses, pastoral centers and seminaries is to be avoided.
- Ordain women so that there's no need for spiritual Godfathers in the convent.
- Change the mindset so that women and men are treated as equals.
- Show that you don't need to depend on priests for mass and the sacraments.
- Stop funding the women religious congregations and extinguish the existing ones whose charism is to take care of the diocese priests, their infirmaries, refectories etc.
- Blunt clerical power. Need to remove the myths around the priesthood by changing the theology of priesthood.

Sichere und schützende Umgebung für Schwestern bereitstellen



- Safe place to live, guardianship;
- Safe environment;
- Priests prey on vulnerable women whom they meet in the confessional, or during counseling and retreats. Therefore have women counselors and confessors and retreat preachers for women.
- Such protections even include details such as making sure sisters have money for transportation to avoid taking rides from priests or bishops alone.
- Que les confessions n'aient pas lieu dans les chambres ou les bureaux mais à l'oratoire, à l'église ou en plein air.

Klare und gerechte Arbeits- und Vergütungsbedingungen sowie Einkommensmöglichkeiten für Schwestern



- The practice of using Women Religious as a source of cheap labor is to be stopped. Women religious, who are working in the diocesan institutions, are to be given salary and other benefits in accordance with the law of the land.
- Religious should not be dependent on clergy for their financial support but find other ways of funding their missionary works.
- Women religious who work in diocesan institutions or the institutions of men congregations should have the autonomy of functioning. The contract between the diocese and religious congregation should include the job description of each sister and her freedom to take decisions.
- Sisters should not be treated as cheap laborers available for any kind of work in the church.
- Pragmatic measures are being implemented, such as having written contracts for sisters working in parishes spelling out duties and hours to minimize vulnerable situations in which they would be working alone.
- Put down terms and conditions of work situations are good to prevent abuse.



Beschwerde-, Prüfmechanismen

- Under anonymity report cases of abuse - investigation should be done by a team of competent clergy and laity (men and women).
- Whoever is being sexually abused or other forms of abuses must speak out and tell the truth. Report the matter quickly or share to someone trusted to help the victim.
- Fast addressing of issues by designated committees.
- The leadership of women religious should be firm on such issues. Often leadership falls prey to the pressure from the male hierarchy in the Church.
- Freeing the voice of victims; accompanying and listening to the accused.
- Create redress mechanisms in each congregation to deal with cases.
- The Bishop should be held responsible in dealing with the abusive priest and report the matter to the civil authorities.
- Every diocese must have abuse-redress system by setting up a commission to whom the victims could report with anonymity.
- Do not wait for written complaints in order to start the investigation. This has pushed many issues under the carpet.
- Report the matter quickly or share with someone trusted to help the victim, not the opposite sex but an elderly sister from your congregation. Or a spiritual director.

Anzeige und Bestrafung der Täter



- Abusers need to be challenged and charged whoever they are. Abusers must see that they will face the full extent of the civil and canonical law.
- Punish offenders;
- Denounce those responsible;
- Have the courage to confront the priests or bishops or clergy in any position and report the case to take legal action under the law of the land.
- Immediate action is to be taken by the diocesan or religious authorities against priests/seminarians who indulge in sexual abuse.
- Prendre de fermes sanctions: renvoyer l'auteur et s'il est Evêque le démettre de ses fonctions épiscopales.
- Dénoncer tout de suite qui que soit responsable de cette acte.

Selbstverteidigungstraining



- Give 'Karate' training to the women religious in the early period of formation to make them self-confident.
- Enseigner les mécanismes de defense.

8. Beitrag, den die Organisationen (Konferenzen, Orden etc.) der Befragten zur Prävention des Missbrauchs von Ordensfrauen leisten könnten (Frage 4)

Ein Drittel der Befragten gibt an, einen Beitrag zu Fortbildungen und zum Empowerment von Ordensschwestern leisten zu können. Weitere Nennungen betreffen die Entwicklung von Beschwerdemechanismen sowie von Angeboten zur Seelsorge und Traumaberatung. Einzelne Befragte geben an, dass ihre Organisation die Entwicklung von Verhaltensregeln unterstützen könnte oder einen Rahmen schaffen könnte, in dem Vernetzung, Austausch und Solidarität zum Thema Missbrauch von Ordensfrauen stattfinden kann.

Tabelle 5:

Potentielle und aktuelle Beiträge der Organisationen der Befragten der verschiedenen Kontinente*

	Afrika	Asien	Ozeanien	Internat.	Total
Fortbildung und Empowerment der Schwestern	20	10	1	3	34
Entwicklung angemessener Beschwerdemechanismen und Verfahren zur Strafverfolgung der Täter	6	9			15
Traumaberatung und Seelsorge für die Opfer	4	3		2	9
Unterstützung bei der Entwicklung von Verhaltensregeln und -statuten	3	2		1	6
Vernetzung, Austausch und Solidarität		5		1	6
TOTAL					70

* Mehrfachnennungen sind möglich, d.h. es kann sein, dass eine Person mehrere Aspekte genannt hat

Auch hier zur Verdeutlichung einige Zitate:

Sensibilisierung, Fortbildung und Empowerment der Schwestern



- It is incumbent upon us as a Congregation to assure ourselves that we are forming sisters who know their human dignity and value. This matter needs to be constantly addressed by us in initial and ongoing formation programs, particularly in countries and cultures where women are not seen as equal to men.
- Every religious woman has to come out of its patriarchal mindset and need to empower herself coming out of the gender bias.
- We can teach and give awareness about safeguarding and create a safe environment.
- Train members to deal with cases.
- Organise seminars for the members to create awareness.
- Sensitize female and male congregations.
- Programmer des cours, par exemple: la connaissance de sa personne à tous les niveaux : corporel, moral, spirituel, intellectuel.
- Nous organisons des sessions de sensibilisation pendant lesquelles nous encourageons les Sœurs à en parler.
- La contribution de notre Institut est de conscientiser les jeunes en formation de ne pas se laisser abuser, de dénoncer les abus.

Unparteiische Nachforschungen/Untersuchungen/Meldemechanismen:



- Our organization can help in making impartial and objective study of sexual abuse cases.
- Report the cases of abuses whenever it happens.
- Create space for victims to tell their stories – train members to deal with cases.
- Ready to assist in Grievance Cells conducted by the Institute or Diocese.
- Bringing the issues that are covered up to the forefront and engage in advocacy on their behalf.
- Set up a committee for independent investigation and report matters to the knowledge of the Bishop. And suggest ways of addressing the matter in rendering justice to the victim. If the authorities fail report the matter to civil authority.

Traumabberatung und Seelsorge



- opening a Counselling Center;
- construct a multipurpose facility for healing of the victims;
- créer des espaces d'accueil et de thérapie;

Unterstützung bei der Entwicklung von Verhaltensregeln und -statuten



- We can also prepare guidelines for women religious that can help them to avoid situations of sexual abuse as well as the steps to be taken if sexual abuse cases take place.
- We can help the dioceses in preparing the Code of Conduct for the priests and seminarians in dealing with women, particularly women religious.
- Publish preventive measures;
- La rédaction d'une charte pour la protection des femmes et des êtres fragiles.

Vernetzung, Austausch und Solidarität



- solidarity between congregations and members of institutes;
- solidarity platform for religious women: form a team comprised of theologians, advocates and activists both men and women, from the Forum of Justice and Peace to think tank and initiate action and give direction.
- collaboration entre les différentes congrégations – créer un réseau;
- Male congregations should collaborate with the religious women....finding and helping the victims.
- Creating forums for discussion and learning;
- be the voice of the voiceless;

9. Beitrag, den missio leisten könnte (aus Sicht der Befragten)

Ein Drittel der Befragten wünscht sich von missio die finanzielle und personelle Unterstützung bei Workshops, Trainings oder Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Missbrauch von Ordensfrauen bzw. damit verknüpften Themen (z.B. Rechte von Ordensfrauen etc.). Viele der Befragten sprechen sich zudem dafür aus, dass missio seine Fördermaßnahmen in Zukunft an Bedingungen knüpfen sollte, die helfen, dem Missbrauch vorzubeugen.

Andere finden, dass missio aktiv für die Bewusstseinsbildung zum Thema Missbrauch und die Stärkung der Rechte von Ordensfrauen eintreten sollte. Hierzu könnte auch gehören, einen Beitrag zur Aufklärung zu leisten - bspw. durch die Einrichtung von Monitoringmechanismen oder die Durchführung von Untersuchungen oder Forschungsarbeiten.

Ein weiterer möglicher Beitrag missios wird in der Unterstützung bei der Vernetzung von Organisationen und Initiativen gesehen, die sich für das Thema engagieren.

Tabelle 6:

Vorschläge für Beiträge die missio leisten könnte aus Sicht der Befragten der verschiedenen Kontinente*

	Afrika	Asien	Ozeanien	Internat.	Total
Unterstützung und Finanzierung von Workshops/Trainings/Sensibilisierungsmaßnahmen	20	8	1	3	32
Künftige Fördermaßnahmen missios an Bedingungen knüpfen, die helfen Missbrauch zu verhindern	6	8		1	15
Aktiv für Bewusstseinsbildung und die Stärkung der Rechte der Ordensfrauen eintreten	3	8		1	12
Zur Aufklärung beitragen/Einrichtung von Monitoringmechanismen/ Forschungen durchführen	4	2		1	7
Netzwerkbildung und Bewegungen unterstützen	1	2			3
TOTAL					69

* Mehrfachnennungen sind möglich, d.h. es kann sein, dass eine Person mehrere Aspekte genannt hat.

Folgende Zitate veranschaulichen die Sichtweise der Befragten:



Unterstützung von Workshops/Trainings/Sensibilisierungsmaßnahmen (Finanzierung, Experten, Trainingsmaterialien)

- Funding regional workshops to religious leaders to a greater awareness of their role in keeping their sisters safe.
- Funding workshops for clergy to develop greater awareness of respect and the rights of women in the church.
- Funding workshops: regional, congregational, national level;
- To provide resource persons to conduct seminars and workshops/payment of the experts when they come to share their knowledge on different programs.
- missio peut soutenir les congrégations dans le sens d'organiser des sessions de sensibilisation sur le sujet ... et des projets de formation.



Künftige Fördermaßnahmen an Bedingungen knüpfen, die helfen Missbrauch zu verhindern

- Denying funds to organisations involved in abusive practices;
- The women religious who study theology and philosophy in the Theological institutions with scholarships from missio could be asked to support this cause.
- missio while sanctioning projects to women religious, may ask the concerned congregation about the steps that the congregation/province has taken to empower its members with regard to sexual abuse.
- Insist on gender sensitivity training in seminaries and organisations supported by missio.
- Ensure formation of gender policies in the diocese/congregation/organization supported by mission.
- Lorsque missio finance la construction d'Evêché, de presbytère, de communauté religieuse, qu'il exige qu'un espace ou un parloir soit prévu pour accueillir les étrangers.
- Réer un espace ou les religieuses peuvent s'exprimer librement.

Aktiv für Bewusstseinsbildung und die Stärkung der Rechte der Ordensfrauen eintreten



- The priority of missio should be human resource development, the empowerment of women religious and not constructing buildings.
- Insist on gender sensitivity training in seminaries and organisations supported by missio.
- Plaidoyer sur les Evêques pour que les séminaristes se forment et pour traiter le thème avec rigueur et fermeté : tolérance 0.
- missio could encourage to talk about this issue and discuss it openly.

Unterstützung von Forschungs- und Monitoringmaßnahmen:



- Put in place some kind of monitoring mechanisms in the church structures to monitor and check and control system to prevent such abuses.
- Help to make a survey of cases.
- missio could help India to set up a central nodal office to have an outreach to all victims, no just religious women victims. Though the bishops have planned some central agency, I do not trust it, as it will only help them to silence victims.
- Individual research initiatives that facilitate critical sharpness and are praxis oriented could be promoted by mission.
- Research can be undertaken by missio so that the issue is not hushed up but brought to broad day light. We have been protecting our priests for so long tolerating all their behaviors. I think it is enough.
- Help to make a survey of cases – conduct workshops based on data – evolve preventive measures as a result of the workshops and publish it.

Gemeinsame Aktionen der Partner/Netzwerkbildung und Bewegungen unterstützen:



- Support and initiate movements against abuse of women religious, not only that of minors.
- missio could encourage such likeminded organizations to come together on a common platform formulating strategies to empower the women religious.

10. Weitere Kommentare der Befragten

Ein Großteil der Befragten äußert große Dankbarkeit und Anerkennung für die Initiative missios, das Thema Missbrauch von Ordensschwestern in den Fokus zu rücken. Gleichzeitig sind damit aber auch Erwartungen verknüpft, dass sich missio aktiv für eine Veränderung der Situation einsetzt.

Dies wird anhand der folgenden Zitate deutlich:

Dankbarkeit und Anerkennung für die Initiative



- I appreciate that missio Aachen is taking up this issue and is prepared to take action.
- missio is to be commended for taking the step of seeking feedback from Congregations of women religious.
- missio is to be commended for naming abuse of women religious as the real problem that it is. This sends a message to the Church community that abuse will not be tolerated by Church agencies.
- Thank you for this wakeup call – lets hold hands as we move forward.
- We are grateful to you for this initiative to help especially women religious not only financing various ministries, but also empowering us.
- Thank you for the concern to accompany us.
- This questionnaire is a great relief and even a necessity ... a door where religious can come forward to express themselves knowing that they will be listened to and understood.
- Nous remercions missio qui a suscité ce questionnaire et ainsi nous a permis de mieux nous intéresser au problème. On se serait attendu que cela vienne

du Cameroun. Eviter de passer le message que c'est seulement les religieuses (femmes) qui sont victimes. Car beaucoup de religieux (hommes) aussi souffrent dans le silence du harcèlement et autres abus.

- A mon avis, ce questionnaire envoyé par missio est un grand soulagement et même une nécessité. Je l'ai recueilli avec joie. En effet, il représente pour moi une porte où les religieuses pourront passer pour s'exprimer sachant qu'elles seront écoutées et comprises.
- Les questionnaires sont appréciés, ça nous interpelle et nous a stimulé à partager nos différentes expériences par rapport à l'abus religieux.
- Nous disons merci à missio de s'être penchée sur ce problème qui se dit, nuis et ternie l'image de la vie consacrée dans le monde en générale et en Afrique particulièrement.

Weitere Kommentare unterstreichen vor allem den großen Handlungsbedarf, wie folgende Auswahl zeigt:



-the patriarchic mindset is too prevalent that the women themselves fail to support the victim leave alone others. The concerned authorities must support the victim instead of saving the abuser and if the abuser is a clerical person the cover up is matchless and the victim is denied justice very often.
- It is a very urgent need. Hence it has to be addressed immediately.
- The Church needs to realize that the law of the land is above the canon law. Sexual abuses and crimes can never be swept under the carpet claiming protection by the canon law.
- Church should practice zero tolerance of sexual abuses and violence.
- Religious life is clearly in a phase of transition particularly for women religious. Women are evolving but structures of religious life have not evolved for majority of the congregations of women religious in India.
- Nous ne sommes vraiment pas au courant des abus sexuels mais des biens matériels oui et nous demandons que la justice soit faite et les religieuses prennent le courage de dénoncer les cas d'abus.
- Il faut de la rigueur pour contrôler la gestion des prêtres et limiter leur budget.
- Je pense qu'il faut une sensibilisation forte et une prudence profonde à tous les niveaux pour prévenir et guérir.

4

Einschätzung der Ergebnisse sowie Empfehlungen zum weiteren Engagement von missio zum Thema Missbrauch von Ordensschwestern

Schlussfolgerungen:

Die Ergebnisse dieser Umfrage sind aus bereits genannten Gründen nicht repräsentativ, können jedoch als eine Art Schlaglicht auf die Problematik „Missbrauch an Ordensfrauen“ gesehen werden. Die Umfrage vermittelt missio einen ersten Eindruck davon, wie das Thema bei ausgewählten Partner*innen und den Personen, die bereit waren, den Fragebogen zu beantworten, gesehen wird und welche Handlungsempfehlungen sich daraus ergeben.

Insgesamt ist die hohe Zahl der Rückläufe als auch die durchschnittlich hohe Relevanz, die die Befragten dem Thema Missbrauch von Ordensfrauen beimessen, äußerst bemerkenswert und ein Indikator für die Dringlichkeit sich dem Thema weiter zu widmen. Ein Grund für die hohe Anzahl der Rückläufe könnte auch sein, dass missio als unparteiische Organisation mit ernsthaftem Interesse, sich dem Thema zu widmen, gesehen wird. Ein weiterer Faktor könnte die zugesicherte Anonymität sein sowie die Tatsache, dass missio insgesamt großes Vertrauen entgegen gebracht wird.

Obwohl die Umfrage alle Formen des Missbrauchs ansprechen wollte (psychisch, ökonomisch, spirituell und physisch, sexuell), machen die Antworten der Befragten deutlich, dass insbesondere der sexuelle Missbrauch thematisiert wurde.

Die Umfrage lässt vermuten, dass die Prävalenz von sexualisierter Gewalt wie auch von anderen Formen des Missbrauchs (spiritueller, psychischer, physischer und ökonomischer Gewalt) gegenüber Ordensfrauen in den jeweiligen Partnerländern und kirchlichen Strukturen sehr unterschiedlich sein kann. Zum Teil könnte dies mit den spezifischen, in der jeweiligen Kultur und Gesellschaft verankerten Geschlechterrollen sowie der gesellschaftlichen Tabuisierung von Missbrauch zusammenhängen.

Bei der Mehrheit der Befragten scheint es eine große Bereitschaft zu geben, sich für die Vorbeugung bzw. Aufklärung von Missbrauchsfällen und für die Würde der Ordensfrauen einzusetzen, selbst wenn sie dem Missbrauchsthema in ihrem lokalen Kontext bislang keine große Bedeutung beimessen.

Ein besonders wichtiger Beitrag im Kampf gegen den Missbrauch wird darin gesehen, das Thema Missbrauch zu enttabuisieren, die „Kultur des Schweigens“ zu brechen, die Opfer zu Wort kommen zu lassen, ihnen vorurteilsfrei zuzuhören, ihren Missbrauch als solchen anzuerkennen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und allgemein aufzuklären, was Missbrauch egal in welcher Form bedeutet. Hierfür einen geeigneten und geschützten Rahmen zu schaffen, der es den Opfern ermöglicht ohne Scham und Angst vor Repressalien ihre Erfahrungen zu teilen wäre ein sehr wertvoller Beitrag.

Weiterhin geht es nach Ansicht der Befragten um die Schaffung von mehr Bewusstsein zum Beispiel durch Aus- und Fortbildung von Seminaristen, Priestern und Ordensschwestern in Bezug auf Persönlichkeitsrechte, Autonomie und Selbstbestimmung von Ordensfrauen sowie die Frage, was dies für den Umgang miteinander und das gemeinsame Wirken im kirchlichen Kontext bedeutet.

Zur Prävention schlagen die Befragten zudem die Einführung von unabhängigen Beschwerdestellen, verbindliche Verhaltensregeln und Schutzmaßnahmen⁶, sowie die strafrechtliche Verfolgung von Tätern vor.

Da es sich um ein gesellschaftlich und kirchlich wichtiges und weltweit relevantes Thema handelt, das eng mit der Glaubwürdigkeit der Kirche verbunden ist, braucht es die enge Zu-

⁶ Hierzu gehören alle Maßnahmen, die verhindern, dass Ordensschwestern in Situationen kommen, die ein hohes Gefährdungspotential haben (z.B. durch räumliche Nähe, ökonomische Abhängigkeit etc.).

sammenarbeit vieler Organisationen um breitenwirksame Veränderungsprozesse anstoßen. Insofern ist die von den Befragten empfohlene Netzwerkbildung sowie die Planung und Durchführung gemeinsamer Maßnahmen im Verbund mit anderen Akteur*innen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die Einbindung von kirchennahen sowie säkularen Organisationen bzw. Akteur*innen ist hierbei wichtig, um dem Veränderungsprozess ein breites Fundament zu geben und ein vorzeitiges „Verpuffen“ oder „Ausbremsen“ der Veränderungsbemühungen zu verhindern.

Schließlich sprechen sich die Befragten auch für eine bessere psychosoziale Betreuung und finanzielle Unterstützung von Ordensfrauen aus, die Opfer von Missbrauch geworden sind. Letzteres insbesondere für diejenigen, die aus dem Orden verbannt wurden und jetzt mittellos dastehen.

Konkrete Empfehlungen an missio:

Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Umfrage, schlägt die externe Beraterin den missio Mitarbeiter*innen folgende Handlungsschritte im Umgang mit dem Thema „Missbrauch von Ordensfrauen“ vor:

- 1. Die Verbreitung und Diskussion der Ergebnisse der Umfrage**
- 2. Kritische Reflektion des eigenen Handelns**
- 3. Klärung der eigenen Rolle und Möglichkeiten**
- 4. Überarbeitung der Förderstrategien bzw. gezielte Unterstützung und Befähigung der Projektpartner*innen**

Fragebogen

Name Ihrer Konferenz, Kongregation, Organisation, Ihres Instituts:

Land:

1) Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, über den Missbrauch von Schwestern zu sprechen?
(Bitte ankreuzen)

0	1	2	3	4	5	5	7	8	9	10
nicht wichtig						sehr wichtig				

2a) Was wird von der Ortskirche/Ihrer Organisation oder anderen unternommen, um dieses Thema anzugehen?

2b) Was sind die größten Herausforderungen im Umgang mit diesem Thema?

2c) Bitte nennen Sie Kongregationen, Organisationen oder auch Einzelpersonen, die sich in Ihrem Land/Kontext besonders gegen den Missbrauch von Ordensschwestern einsetzen:

3) Was muss getan werden?

a) um die Opfer zu unterstützen:

b) um den Missbrauch von Ordensschwestern zu beenden:

c) um den Missbrauch in Zukunft zu verhindern:

4) Was könnte der Beitrag Ihrer Konferenz, Kongregation, Organisation oder Ihres Instituts sein?

5) Was könnte der Beitrag von missio sein?

6) Weitere Kommentare

Für Ihre Notizen

Für Ihre Notizen



missio, Internationales
Katholisches Missionswerk e. V.
Goethestraße 43
52064 Aachen
post@missio-hilft.de
www.missio-hilft.de

Spendenkonto: Pax-Bank eG
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22
BIC GENODED1PAX